

# Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 178. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 208.  
**Zweite Ausgabe**  
 Sonnabend, 17. April 1915.  
 Geschäftsstelle in Halle (Saale): Bernburger Straße Nr. 1183.  
 Fernruf 1183 u. 1184. Vertretung in Halle (Saale) Nr. 1183.  
 Fernruf 1183 u. 1184. Vertretung in Halle (Saale) Nr. 1183.  
 Fernruf 1183 u. 1184. Vertretung in Halle (Saale) Nr. 1183.

# Das Marineluftschiff am Werke.

## Ueber die Ursachen des Krieges.

Der frühere belgische Staatsangehörige Dr. Schönoter läßt sich hierzu im „Daily Mirror“ vom 19. März folgendermaßen aus: Er müßte glauben, daß er die allgemeine feindliche Haltung der Amerikaner gegenüber Deutschland nicht verstehen könne. Allerdings trifft Deutschland eine gewisse Schuld insofern, als dessen Schriftsteller verhältnißmäßig hätten, das amerikanische Publikum mit den unerträglichen Beschuldigungen bekannt zu machen, die geschloffen seien von im Besonderen laienhaften Feinden, jetzt bereits ihr Gift und ihre Sitten gegen ein Volk zu schleudern, welches lediglich einen ehrlichen Wettbewerb geordert habe. Der verstorbene General VII., obgleich wegen persönlicher Gründe zu niedrig, um noch nach dem Tode erwähnt zu werden, habe die Rolle des bösen Engels von Deutschland gespielt und überall Intriguen und Provokationen gegen seine eigene Neutralität getrieben. Jeder, der in seinen Geschäften und Unternehmungen erfolgreich sei, wisse, wie gern die weniger Begünstigten gereizt seien, ihn zu unterdrücken. Das sei hier der genaue Fall mit Deutschland, dessen militärische Erfolge, wachsender Wohlstand und besonders dessen Unternehmungsgeist ein Dorn im Fleisch des sterbenden und gewöhnlichen Englands gewesen sei. Der Ruhm des England habe für die Neutralität Belgiens das Schicksal gezogen, das nun Europa ein Räuberspiel ist. Seit 40 Jahren sei Belgien nicht mehr neutral. Die Stimmung im Lande sei beeinflusst durch die ganz im französischen Sinne schreibende Presse, die stets den deutschen Völkern verächtlich und infolge der dadurch erzeugten Kränkung des Hofes gegen Deutschland verbreitet habe. Es sei nicht zu bezweifeln, daß Belgien gewisse Hindernisse und Abmahnungen für alle möglichen Zwecke gehabt habe.

In Rußland sei das französische Gold sehr genant, um mit zu helfen gegen Deutschland. Was nach den russischen Behörden 1—2 Millionen Mark aus, wenn sie mit deren Tod der Revolution einen tödlichen Schlag versetzen könne, ihr deren Fortschritt in der Zivilisation gerade eine Befreiung für die heraldische Regierung sei, die ihre Untertanen in Unwissenheit und Stilligkeit nur deshalb halte, um eine Regierung aufrecht zu erhalten, die ein Grauel für jeden an Menschlichkeit und Freiheit Gläubigen sein müßte.

Um sich gegen die räumlich lauernden Gefahren zu schützen, hätten die Deutschen den sogenannten Militärischen Zweck gelassen und die Ereignisse hätten bemessen, daß sie recht daran seien. Deutsche Schriftsteller hätten diese Dinge nicht für genau den Amerikanern auszubereiten, da sie eine Kenntnis der Beschuldigungen angenommen, die tatsächlich nicht vorhanden hätte. Es sei jedoch die Hoffnung, daß nach und nach ein besseres Verständnis der tatsächlichen Verhältnisse Platz greifen werde.

## Ein Franzose warnt Italien, sich am Kriege zu beteiligen.

Die römische „Concordia“ veröffentlicht zwei Briefe von Georges Sorel an Giovanni Galleano, der ihm sein Buch über Italien und den Weltkrieg geschickt hatte, die als von einer französischen Feder geschrieben, die größte Ueberrassigung in Italien hervorgerufen hätten. Im ersten Briefe vom 28. März sagt der französische Schriftsteller, daß er sich wundere, daß in Italien vorläufige Menschen von einem Bündnisse mit Frankreich sprechen, die keinen Vertrag von Wien dieses Krieges haben. Italien werde unabweisbar geschwächt aus diesem Kriege hervorgehen, es sei neutral dabei oder nicht. Es könne nicht den Ehrgeiz haben, das benedictische Erbe wiederzugewinnen. Rußland wolle eine große Rolle spielen. Italien werde zusammenzuknappen und bereuen die Entscheidung ähnlich werden. Im letzten Briefe vom 31. April stellt Sorel mit, daß er dem Generalen d'Albion einige Bemerkungen über die Herkuldung Osterrichts geschickt habe, deren Abdruck das Blatt für inopportun hielt. Darin gibt er den Italienern folgendes zu bedenken:

1. Rußland wünscht keine Ausdehnung des Krieges auf andere Staaten.
2. Diejenigen, welche eine Beteiligung Italiens an dem Kriege wünschen, sind entweder antiliberalistische Offiziere, vorläufige Menschen oder Literaten, die sich an Worten beruhigen.
3. Für die Herrschaft in der Adria hat Triest viel geringeren Wert als Dalmatien, das die Interventionen der Staaten überlassen wollen.
4. Die Union von Triest würde in kurzer Zeit einen Krieg herbeiführen, wie Brüssel schon

## Neuer Luftschiff-Angriff auf die jüdische englische Küste.

B. L. B. Berlin, 16. April. (Amlich.) In der Nacht vom 15. zum 16. April haben Warnehluchtschiffe mehrere verhängte Luftschiffe an der Küste von England in die Luft gesprengt. Die Luftschiffe wurden vor und bei den Angriffen heftig beschossen. Sie sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Stellvertreter des Chefs des Admiralstabes: **ges. P. H. d. e.**

B. L. B. London, 16. April. Heute früh 12 Uhr 10 Min. erschienen zwei deutsche Luftschiffe über Malbon (Essex) und warfen ihre Bomben ab, die keinen Schaden verursachten. Die Luftschiffe waren ebenfalls Bomben auf das Schiffschiff. Drei Schiffe weiter wurden einige Häuser in Brand gesetzt. Die Luftschiffe folgten dem Laufe des Flusses Malmora.

B. L. B. London, 16. April. Gegen 1 Uhr 15 Minuten morgens erschien ein deutsches Luftschiff von der See her, überlegte zu verschießen und warf drei Bomben in der Richtung auf die Küste ab. Man sah in drei Kilometer Entfernung eine Feuerbrunst. Die Ausdehnung des Schwebens ist noch nicht festgestellt.

B. L. B. London, 16. April. Einzelheiten über die Fahrt nach Malbon fehlen noch. Die Einwohner von Essex sind in der Richtung auf die Küste ab. Man sah in drei Kilometer Entfernung eine Feuerbrunst. Die Ausdehnung des Schwebens ist noch nicht festgestellt.

## 2716 Millionen Mark mehr auf die Kriegsanleihe eingezahlt.

B. L. B. Berlin, 16. April. Das Ergebnis der Einzahlungen zum ersten Einzahlungsstermin liegt jetzt vor. Nach den getriebenen Bestimmungen wurden bis zu diesem Termin die kleinen Zahlungen bis zu 1000 Mk. einschließlich voll und auf die größeren Zahlungen 30 Prozent, zusammen also rund 3360 Millionen Mark, oder 37 Prozent der Gesamtsumme zu zahlen. Tatsächlich sind gezahlt worden 6076 Millionen oder 67 Prozent der Gesamtsumme, also 2716 Mk. (30 Prozent) mehr als fällig.

## Der österreichische Generalkabsbericht.

B. L. B. Wien, 16. April. Amlich wird verlautbart: 16. April 1915: In Polen wurde ein russischer Angriff bei Wlogie östlich Piotrow abgewiesen. An der unteren Wida schon unter Artillerie ein russisches Munitionsdépot in Brand. Mehrere Schützenzügen der Russen, die in untern wirksamsten Gefechtsverläufen lagen, wurden vom Gegner unter großen Verlusten fluchtartig verlassen. In den Bergzügen kam es nur im Waldgebiete zu vereinzelten Kämpfen. Vorgehende russische Infanterie wurde wie immer unter heftigen Verlusten abgewiesen, 450 Mann gefangen. Partielle Kämpfe im Strajale brachten weitere 268 Gefangene.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: **v. Koefer, Feldmarschallleutnant.**

1860 sagte, und in ihm werde Italien vielleicht unterliegen.

5. Die römische Frage hat unter Papst Benedikt XV. an Bedeutung gewonnen und wird unweifelhaft Europas Urteil unterworfen werden, wenn Italien interveniert und Land gewinnt.

## Wie der Dampfer „Katyush“ sank.

B. L. B. Amsterdam, 16. April. Die Blätter veröffentlichen die amtlichen Berichte über den Untergang des Dampfers „Katyush“. Das Schiff kam von der englischen Küste und hatte den Rat erhalten, nur bei Tage zu fahren. Es warf daher um 7 Uhr 30 Minuten abends Anker sieben Meilen westlich des Reichthöfisches Noorbinder. Das Schiff

war durch die an dem Dampf angemalten holländischen Farben, den Namen des Schiffes und den Geinatschafen, sowie durch die Flagge kenntlich. Möglicherweise es einen heftigen Stoß. Ein großes Red war geschlagen. Man ließ die Boote herab. Möglicherweise man dicht beim Schiff ein Untereboote aus dem Wasser emporholten. Nummer und Name waren nicht erkennbar. Man rief das Untereboote an, das 15 Meter Höhe hatte, arbeitete aber keine Antwort, auch nicht auf die Aufforderung, die Boote nach Noorbinder zu schleppen. Die „Katyush“ sank in zwanzig Minuten. — Der „Rotterdamse Cour.“ sagt: Das Verbleiben der „Katyush“ geschah gegen die Seefriegsgebräude und gegen die Regeln des Völkerrechts. Die holländische Regierung wird nichts unversucht lassen, die Nationalität des Unterebootes festzustellen. Das Blatt spricht das Vertrauen aus, daß die Regierung, das Untereboote geholt, sich nicht verliert, sondern offen die Verpflichtung zur Vergütung des moralischen und materiellen Schadens anerkennen werde. Die Regierung wird zweifellos energische Schritte tun und für die Rechte der Neutralen eintreten.

## Annahende russische Sprache in Sofia.

Infolge des Vandenüberfalls bei Sandolovo ergriffen der russische Gesandte in Sofia, Sawinski, beim bulgarischen Ministerpräsidenten und erklärte bestimmt, Rußland müßte für diesen Fall Bulgarien verantwortlich machen und verlangen, daß es seine Grenzwehren verläßt und alle über die Grenze kommenden entworfen und unterleude, andernfalls müsse Rußland Bulgarien als den Urheber des Aufstandes betrachten. Arabesimon wiederholte, der Aufstand sei lediglich die Folge des russischen Vordringens, die Bulgaren und Moskowitener auszureißen. In Rußland möge man sich nicht über den Grund vor, weil er werde Bulgarien verdrängen, daß die Wirkungen des Aufstandes über seine Grenzen dringen. Da Bulgarien sich bisher in Rußland vergebens um Wenderung dieser Gemüthsstimmung bemühte, müsse Rußland, falls es eine baldige Unterdrückung des Aufstandes wüßte, aber in Rußland sich darum bemühen, als in Sofia.

## Die geplante „Aufteilung“ der Türkei.

Nach einem Drahtbericht der „Wost. Sig.“ aus Genf wird aus Paris gemeldet, daß die militärischen Operationen gegen Syrien unzulänglich nicht im Afrkan-Plan der französisch-englischen Flotte vorgehen waren; man hätte sie der griechischen Flotte vorbehalten. Weiter heißt es:

Europa und ein Biljet sollten der Anteil Griechenlands an der türkischen Erbfolge werden. Die Abgabe Griechenlandes an alle in Frage gestellt. Jetzt leitet ein englischer Admiral an der Spitze der englisch-französischen Flotte die Operationen gegen Smyrna. Für England, das in diesem Gebiete bedeutende wirtschaftliche Interessen hat, hieße sich jetzt die Gelegenheit, diese zu befestigen, indem es sich selbst durch niederküste. Die Verbündeten haben noch vortheilhaftere Lieberanstalten beabsichtigt, daß jeder den Hauptfraktionen in auf des Freundes nicht, was er nach dem Kriege in der Hand behalten will. Demgemäß soll Rußland die Aufgabe zufallen, Konstantinopel und Armenien zu erobern, die Engländer haben Mesopotamien zu besetzen und das französische Expeditionskorps soll ganz oder teilweise zur Eroberung Syriens benützt werden. Nachdem Italien seine Intervention auf unbestimmte Zeit verschoben und Griechenland die ihm gemachten Anerbietungen ausgeschlagen habe, nehme man an, daß Europa wahrscheinlich den Engländern dauernd zufallen werde, nachdem Rußland darauf verzichtet habe, um seine ganze Kraft auf Konstantinopel zu verwenden. Es sei unabweisbar, daß England, wenn es die Eroberung Smyrnas vertritt, das es eroberte Gebiet an Griechenland abtreten werde. Italien solle das Schicksal von Syrien bereiten werden. Beide habe Griechenland durch eigene Schuld verloren. Alle diese aus dem Kriege hervorgehenden Vorteile werden nicht. England hat sich mit Rußland und Frankreich zur Teilung der östlichen Türkei verstanden, der es 1878 die Autokratie betragensmäßig gegen die Klammung von Syrien bestritten hat. Aber das Auskommen des Teilungsplanes ist nicht übernatürlich, sondern soll zur Auslösung Griechenland dienen.

Wenn auch amtlich berichtet wird, daß die Dreierbündnisse keine neuen Schritte bei der griechischen Regierung getan haben, so ist der Dreierverband doch noch nicht vor um die Anverwandung Griechenlandes bemüht. Der Stillstand aller Unternehmungen seit der griechischen Abgabe zeigt, wie bestimmt man auf Griechenland gerichtet hat. Er zeigt aber auch, wie gründlich der Plan der Aufteilung der Türkei ins Wasser gefallen ist.





**Waren- und Handelspreise in Halle 300 Mf.** Den Reichswert...  
Waren- und Handelspreise in Halle 300 Mf. Den Reichswert...  
Waren- und Handelspreise in Halle 300 Mf. Den Reichswert...

### Aus den Vereinen.

**Die Witterung für Halle und Umgegend**  
Die Witterung für Halle und Umgegend...  
Die Witterung für Halle und Umgegend...

### Aus dem Gerichtssaal.

**Beschluss gegen das Preisgesetz**  
Der Richter Herr Dr. Schömann aus Tormau (Halle) hatte...  
Der Richter Herr Dr. Schömann aus Tormau (Halle) hatte...

### Leh die Setzungen

Mit der alten Einheitslösung, er habe die fraglichen...  
Mit der alten Einheitslösung, er habe die fraglichen...  
Mit der alten Einheitslösung, er habe die fraglichen...

### Börsen- und Handelsteil.

#### Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Der Bericht des Vorstandes sagt u. a.: Das am 31. Dezember...  
Der Bericht des Vorstandes sagt u. a.: Das am 31. Dezember...  
Der Bericht des Vorstandes sagt u. a.: Das am 31. Dezember...

#### Freierhöhungen.

Mit Rücksicht auf die am 1. April in Kraft getretene...  
Mit Rücksicht auf die am 1. April in Kraft getretene...  
Mit Rücksicht auf die am 1. April in Kraft getretene...

#### Vorbestimmungsmodell.

Am 12. April, Berlin, 16. April. Der Kreis der in freien...  
Am 12. April, Berlin, 16. April. Der Kreis der in freien...  
Am 12. April, Berlin, 16. April. Der Kreis der in freien...

### Daimler-Motoren-Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim.

Im Bericht über das fünfundsiebzigste Geschäftsjahr...  
Im Bericht über das fünfundsiebzigste Geschäftsjahr...  
Im Bericht über das fünfundsiebzigste Geschäftsjahr...

### Dividenden.

**Motorenfabrik für Westfalen** vorm. C. G. H. Seyler in...  
Motorenfabrik für Westfalen vorm. C. G. H. Seyler in...  
Motorenfabrik für Westfalen vorm. C. G. H. Seyler in...

### Abtrennung von Dividendenanteilen.

Es sind zu trennen: 16. April. 1914. 1913. 1912. 1911...  
Es sind zu trennen: 16. April. 1914. 1913. 1912. 1911...  
Es sind zu trennen: 16. April. 1914. 1913. 1912. 1911...

### Getreidebericht.

Am 12. April, Berlin, 16. April. Das Getreide am Getreide...  
Am 12. April, Berlin, 16. April. Das Getreide am Getreide...  
Am 12. April, Berlin, 16. April. Das Getreide am Getreide...

### Verkauf des Stahlwerks-Verkaufes im Monat März.

Der Verkauf des Stahlwerks-Verkaufes betrug im März 1915...  
Der Verkauf des Stahlwerks-Verkaufes betrug im März 1915...  
Der Verkauf des Stahlwerks-Verkaufes betrug im März 1915...

### Legte Telegramme.

Das folgende Ergebnis der Einahlungen...  
Das folgende Ergebnis der Einahlungen...  
Das folgende Ergebnis der Einahlungen...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

### Aus den indischen Gefangenenlager.

**c. B. Berlin, 17. April.** Aus den indischen Gefangenen...  
c. B. Berlin, 17. April. Aus den indischen Gefangenen...  
c. B. Berlin, 17. April. Aus den indischen Gefangenen...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

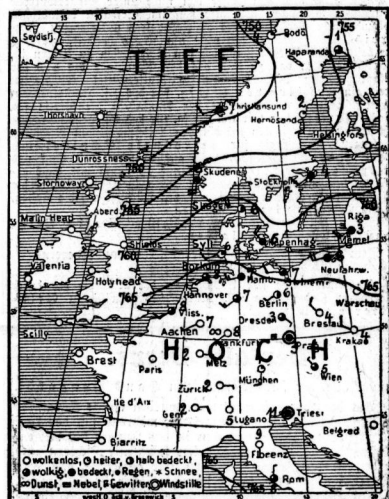
**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...

**c. B. Berlin, 17. April.** In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...  
c. B. Berlin, 17. April. In der Werbung, das auf die...



Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.

**Witterungsbericht.**  
Die nordwestliche Barometerdepression ist ziemlich reich...  
Die nordwestliche Barometerdepression ist ziemlich reich...  
Die nordwestliche Barometerdepression ist ziemlich reich...

**Verantwortlich:**  
für Politik, Erziehung, Börsen- und Handelsteil: M. Gehring...  
für Politik, Erziehung, Börsen- und Handelsteil: M. Gehring...  
für Politik, Erziehung, Börsen- und Handelsteil: M. Gehring...

**Hagelversicherung.**  
Zum Abschluss von Hagelversicherungen-Vorfällen zu fester Prämie...  
Zum Abschluss von Hagelversicherungen-Vorfällen zu fester Prämie...  
Zum Abschluss von Hagelversicherungen-Vorfällen zu fester Prämie...